

Lagebericht der All for One Steeb AG
(bis 26. März 2012 All for One Midmarket AG)
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand geteilt durch Umsatz) hat sich vor allem aufgrund des deutlichen Anstiegs der Lizenz- und Wartungserlöse um 10 Prozentpunkte von 39% (2010/11) auf 49% (2011/12) der Umsatzerlöse erhöht. Im Zuge des Einbeugs von Steeb und dem weiteren organischen Personalaufbau ist der Personalaufwand (inkl. Einmalkosten) zwar um 79% auf 44,1 Mio. EUR (2010/11: 24,7 Mio. EUR) gestiegen, der Anteil des Personalaufwands an den Umsatzerlösen hat sich jedoch – aufgrund von Effizienzsteigerungen und der starken Geschäftsausweitung – von 41% (2010/11) auf 38% (2011/12) verringert. Das Rohergebnis konnte um 72% auf 66,6 Mio. EUR gesteigert werden. Die Abschreibungen sind um 3,9 Mio. auf 6,0 Mio. EUR gestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf den starken Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände von 8,2 Mio. EUR (30. September 2011) auf 48,0 Mio. EUR (30. September 2012) im Zuge des Einbeugs von Steeb zurückzuführen. Der Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands um 6,8 Mio. auf 18,2 Mio. EUR (2010/11: 11,4 Mio. EUR) resultiert ebenfalls aus der Geschäftsausweitung. Die Abschreibungen, der Personalaufwand und der sonstige betriebliche Aufwand enthalten transaktions- und integrationsbedingte Einmalkosten in Höhe von insgesamt 2,9 Mio. EUR. Damit reduzierte sich das Betriebsergebnis von plus 0,7 Mio. EUR (2010/11) auf minus 1,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2011/12. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt minus 0,5 Mio. EUR (2010/11: 3,5 Mio. EUR). Dieser Ergebnisrückgang ist vor allem auf den Anstieg des Zinsaufwands von 0,1 Mio. EUR (2010/11) auf 1,2 Mio. EUR (2011/12) im Zuge der größtenteils fremdfinanzierten Übernahme von Steeb zurückzuführen. Zudem sind die Erträge aus Beteiligungen von 2,8 Mio. EUR (2010/11) auf 2,2 Mio. EUR (2011/12) gesunken.

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 0,9 Mio. EUR (2010/11: 2,1 Mio. EUR) resultieren aus variablen Kaufpreisbestandteilen der in 2009 veräußerten Beteiligung an der AC-Service (Schweiz) AG, Wettingen/Schweiz, die im Berichtsjahr letztmalig vereinnahmt wurden. Zudem hat der Einbezug von Steeb zu Erträgen aus latenten Steuern in Höhe von 2,9 Mio. EUR (2010/11: 0,0 Mio. EUR) geführt, so dass ein Jahresüberschuss von 3,4 Mio. EUR (2011/12) gegenüber 5,5 Mio. EUR im Vorjahr zum Ausweis kam.

2.3. Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem 30. September 2011 hat sich die Bilanzsumme um 104% von 49,9 Mio. auf 102,0 Mio. EUR am 30. September 2012 erhöht.

Der starke Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände von 8,2 Mio. EUR (30. September 2011) auf 48,0 Mio. EUR (30. September 2012) ist größtenteils auf die Verschmelzung der Steeb Anwendungssysteme GmbH auf die All for One Steeb AG zurückzuführen. Im Rahmen der Verschmelzung wurden immaterielle Vermögenswerte von 33,1 Mio. EUR sowie ein Firmenwert von 10,0 Mio. EUR aufgedeckt. Der Anstieg der Sachanlagen von 2,3 Mio. EUR (30. September 2011) auf 6,0 Mio. EUR (30. September 2012) resultiert aus dem Zugang von Sachanlagen durch die Verschmelzung der Steeb sowie aus Investitionen in den weiteren Ausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur. Die im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Anteile an der Steeb Anwendungssysteme GmbH sind durch die Verschmelzung der Gesellschaft wieder untergegangen, so dass die Anteile an verbundenen Unternehmen unverändert 14,2 Mio. EUR betragen.

Lagebericht der All for One Steeb AG
(bis 26. März 2012 All for One Midmarket AG)
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012

Entlang der starken Geschäftsausweitung (einschließlich Einbezug Steeb) sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 6,7 Mio. EUR (30. September 2011) auf 15,3 Mio. EUR (30. September 2012) gestiegen. Im Gegenzug reduzierten sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 0,1 Mio. auf 0,9 Mio. EUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben im Geschäftsjahr 2011/12 um 1,3 Mio. auf 0,9 Mio. EUR zum 30. September 2012 abgenommen. Die liquiden Mittel konnten im Berichtszeitraum von 12,8 Mio. EUR (30. September 2011) auf 14,7 Mio. EUR (30. September 2012) erhöht werden. Darin enthalten ist auch ein periodenfremder Mittelzufluss in Höhe von 3,0 Mio. EUR aus dem Verkauf einer in 2009 erfolgten Beteiligung (»Earn-Out«).

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten, ein Anstieg von 9,0 Mio. EUR (30. September 2011) auf 42,7 Mio. EUR (30. September 2012), sind größtenteils auf die Finanzierung der Übernahme von Steeb sowie – im Zuge der Geschäftsausweitung – auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Im Zuge der Übernahme von Steeb wurde im 1. Quartal 2011/12 eine Konsortialkreditvereinbarung mit der Landesbank Baden-Württemberg und der Commerzbank AG als anfängliche Kreditgeber über ursprünglich 32,0 Mio. EUR abgeschlossen. Im Gegenzug wurden Altkredite gegenüber beiden Banken in Höhe von 3,5 Mio. EUR vollständig getilgt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind – nach einer vorzeitigen Tilgung in Höhe von 3,0 Mio. EUR im Juni 2012 – von insgesamt 3,5 Mio. EUR (30. September 2011) auf 29,0 Mio. EUR (30. September 2012) angestiegen.

Die Rückstellungen sind im Geschäftsjahr 2011/12 deutlich von 6,4 Mio. auf 14,5 Mio. EUR zum 30. September 2012 angestiegen und betreffen größerenteils den Personalbereich. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Einbezug von Steeb.

Durch das Ergebnis des Berichtsjahres ist das Eigenkapital insgesamt von 34,4 Mio. EUR (30. September 2011) auf 36,8 Mio. EUR (30. September 2012) gestiegen. Die Eigenkapitalquote betrug 36% (30. September 2011: 69%). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist auf den starken Anstieg der Bilanzsumme von 49,9 Mio. EUR (30. September 2011) auf 102,0 Mio. EUR (30. September 2012) zurückzuführen. Damit ist Bilanz zum 30. September 2012 Ausdruck der forcierten Wachstumsphase, in die das Unternehmen mit der Übernahme und der Integration von Steeb eingetreten ist.

Die Gesellschaft verfügt über eine sehr ausgewogene kurz- und mittelfristige Finanzierungsstruktur. Der All for One Steeb AG stehen zum 30. September 2012 flüssige Mittel von 14,7 Mio. EUR (im Vorjahr: EUR 12,8 Mio. EUR) sowie frei verfügbare Betriebsmittelkreditlinien von mehr als 3,0 Mio. EUR zur Verfügung, die auch kurzfristig weiterhin große finanzielle Spielräume lassen. Mittelfristig wurde zur Finanzierung der Steeb Akquisition ein Darlehen über 32 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis Ende 2017 aufgenommen. Das Darlehen valutiert zum Bilanzstichtag mit 29,0 Mio. EUR und wird künftig halbjährlich mit 3 Mio. EUR getilgt. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt über die operativen Rückflüsse der Gesellschaft.